

Pressemitteilung, 25. Juni 2020

## Frühgeburtsdiagnostik bei Anlegern beliebt

**In der Gynäkologie und Geburtshilfe gibt es noch einige blinde Flecken. Was, zum Beispiel, löst die Geburt aus? Eine dieser Wissenslücken ist nun im Begriff, geschlossen zu werden: Die zuverlässigere Erkennung von Frühgeburten. Das Messsystem der Zürcher Pregnolia AG erfasst dazu die Zervixsteifigkeit. Der ETH-Spin-off hat bereits die zweite Finanzierungsrunde mit Bravour geschafft.**

Die Zürcher Pregnolia AG hat sich auf die frühzeitige Erkennung von Frühgeburten spezialisiert. In der modernen Geburtshilfe sorgen Frühgeburten jährlich für hohe Kosten in der medizinischen Betreuung und Pflege. Frühgeburtlichkeit gilt auch als Ursache für eine gesamthaft schlechtere Gesundheitssituation der betroffenen Kinder. Nicht zuletzt lösen Frühgeburten, die selbst für erfahrene Gynäkologen häufig nicht vorhersehbar sind, Unsicherheit und Frustration bei den Fachleuten aus.

ETH-Biomechanikerin und Pregnolia Gründerin Dr. Sabrina Badir lernte ihren Mitgründer Dr. Francisco Delgado, Absolvent des Massachusetts Institute of Technology MIT, bei einem Startup Speed Dating an der ETH Zürich kennen. Der Ansatzpunkt ihres Pregnolia Systems ist neuartig und bahnbrechend. Als Benchmark einer möglichen Frühgeburt wird die Zervixsteifigkeit ermittelt. Frühe Daten aus klinischen Studien zeigen, dass die Erfassung der Steifigkeit im Gegensatz zur Messung der Zervixlänge genauere Hinweise auf eine mögliche Frühgeburt liefert. Mit dem Pregnolia System wird ein zuverlässiges und benutzerfreundliches Messgerät entwickelt, welches mittels Sonde und Unterdruck die Steifigkeit des Muttermundes erfasst. Je weicher dieser ist, desto eher steht eine Geburt bevor. In einer gross angelegten klinischen Studie wird derzeit die Datengrundlage für das Pregnolia System geschaffen. Die gesammelten Daten bilden die Basis für Richtwerte, auf welche sich die Diagnose in der gynäkologischen Praxis stützt.

Dr. Sabrina Badir, Gründerin & CEO, Pregnolia AG

*«Trotz Corona-Krise konnten wir zahlreiche neue Investoren gewinnen. Die eben abgeschlossene Finanzierungsrunde erlaubt es uns, einen grossen Schritt zu machen, um zum de-facto Standard in der Frühgeburtsdiagnostik zu werden.»*

### Finanzierung geschafft

Das Frühgeburts-Screening mit dem Pregnolia System soll Gynäkologen und Schwangere entlasten und sich positiv auf die Senkung der Gesundheitskosten auswirken. Wie gross der Bedarf an einer sicheren Frühgeburtsdiagnostik ist, zeigt sich auch darin, wie rasch Pregnolia die Finanzierung der Serie A abschliessen konnte. Die Zeichnung der avisierten CHF 4 Mio. wurde selbst im schwierigen Umfeld der Corona Krise übertroffen. Möglich ist eine Aufnahme zusätzlicher Gelder von bis zu einer weiteren Million Franken. Pregnolia ist es gelungen, dass die

Hälfte der Mittel durch neue Aktionäre eingeschossen wurde. Vom Erfolg des Pregnolia Systems überzeugt zeigten sich aber auch die bisherigen Aktionäre, welche weitere Aktien zeichneten.

Susanne Schorsch, Investment Manager, Investiere | Verve Capital Partners AG

*«Schwangerschaftskontrolle ist ein Milliarden-Dollar-Markt. Ziel des Pregnolia Systems ist es, aufgrund seiner einfachen Handhabung im bestehenden klinischen Workflow und seiner hohen diagnostischen Zuverlässigkeit eine sofortige Therapieempfehlung geben zu können; und damit "peace of mind" für Gynäkologen und Schwangere. Ein starker Wettbewerbsvorteil. Die erfolgreiche Finanzierungsrunde zeigt deutlich das Vertrauen der Investoren in die Technologie.»*

Bereits im Jahr 2019 hat Pregnolia Fördergelder der EU im Rahmen des Horizon 2020 Programmes von CHF 1,4 Mio. erhalten. Diese Gelder werden zur technischen Optimierung des Systems und Verbesserungen in der Herstellung verwendet. Der Zuschuss der EU ist eine weitere Unterstützung und Anerkennung der Mission und Ziele von Pregnolia. Er ermöglicht tiefere Produktkosten und erleichtert damit den Zugang für viele Gesundheitssysteme.

Francisco Delgado, Gründer & Leiter R&D, Pregnolia AG

*«Meine Herausforderung als Forschungs- und Entwicklungsleiter ist es, beim Pregnolia System hohe Messgenauigkeit mit einer Anwendbarkeit zu kombinieren, die in der gynäkologischen Praxis funktioniert, von den Schwangeren akzeptiert ist und sichere Ergebnisse für die Diagnose liefert.»*

## Vorbereitung auf den Launch

Das aktuelle Pregnolia System hat im Jahr 2019 die Zulassung (CE-Kennzeichnung) zur Messung der Zervixsteifigkeit erhalten. Die Mittel aus der Serie-A-Finanzierungsrunde dienen hauptsächlich der Vorbereitung der Markteinführung als Diagnosegerät. Das Pregnolia System muss für die Zulassung registriert werden und alle für den Launch erforderlichen Massnahmen müssen eingeleitet werden. Dazu gehört neben dem Aufbau eines Distributionsnetzes auch die Möglichkeit für Rückvergütungen durch die Krankenkassen. Parallel dazu laufen die klinischen Studien. In der Schweiz wurden bereits über 4000 Messungen mit dem Pregnolia System vorgenommen; ein Grossteil davon im Rahmen der «SoftCervix»-Studie an zahlreichen Universitäts- und Kantonsspitalern.

Dr. Gundula Hebisch, leitende Ärztin Frauenklinik, Kantonsspital Frauenfeld (Spital Thurgau AG)

*«Die Sonde des Pregnolia Systems ist der beste quantitative Untersuchungsfinger, kinderleicht in der Handhabung und kaum zu spüren für die Frauen. Ich glaube daran, dass Pregnolia schon bald einen grossen Einfluss auf unsere Routineuntersuchungen haben wird.»*

Wichtige Studien mit dem Pregnolia System laufen aber auch in den USA. Prof. Kristin M. Myers von der Columbia University in New York leitet solche Studien. Sie gewann den Presidential Early Career Award PECASE, die höchste Auszeichnung der amerikanischen Regierung für aussergewöhnliche junge Wissenschaftler und Ingenieure. Bekannt wurde Myers auch durch die Episode «Childbirth» der Netflix-Serie «Sex, explained!».

Prof. Kristin M. Myers, Columbia University

*«I was introduced to the founder Sabrina Badir, when I already had my own lab, and was invited to sit on the Ph.D. committee when she defended her thesis. She is a fantastic engineer and on top of that, she is very strong at building a product that is easy to integrate into the workflow of the end-user.»*

Bereits im Jahr 2012 hielt die WHO-Publikation «Born too soon» fest, dass die Frühgeburtlichkeit in den meisten Ländern zunimmt und inzwischen die zweithäufigste Ursache für die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren ist ([Quelle](#)). Die Plattform «Sifted» der Financial Times prognostizierte für das Jahr 2025 für den europäischen Femtech-Markt einen Wert von 5 Milliarden USD. Sifted erwartet, dass Pregnolia in diesem Bereich eine wichtige Rolle spielen könnte ([Quelle](#)).

Kontakt für Medienanfragen:

**Dr. Sabrina Badir, Pregnolia AG, Gründerin & CEO**

[badir@pregnolia.com](mailto:badir@pregnolia.com)

Hochauflösendes Bildmaterial zum Beitrag:

**Bruno Candrian, Pregnolia AG, Marketing**

[candrian@pregnolia.com](mailto:candrian@pregnolia.com)

Pregnolia AG  
Wiesenstrasse 33  
CH-8952 Schlieren

Phone +41 (0)44 500 84 35  
[www.pregnolia.com](http://www.pregnolia.com)